



Orgelkonzerte

zum Wochenende

Stadtkirche Lenzburg

21. Juli bis 11. August 2018

jeweils samstags, 17.15 Uhr

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
LENZBURG
HENSCHIKEN

Programm

Samstag, 21. Juli 2018, 17.15 Uhr

Christoph Lowis, Frauenfeld

Werke von Bossi, Duruflé und Franck

Samstag, 28. Juli 2018, 17.15 Uhr

Jean-Baptiste Dupont, Bordeaux

*Werke von Bach, Ravel, Skrjabin,
Strawinsky und Reger*

Samstag, 4. August 2018, 17.15 Uhr

Andreas Jud, Lenzburg

*Werke von Bach, Bruhns, Buxtehude,
de Grigny und Vierne*

Samstag, 11. August 2018, 17.15 Uhr

Lara Schaffner, Glarus

*Werke von Dupré, Bach, Demessieux
und Franck*

Künstlerische Leitung: Andreas Jud,
Organist Stadtkirche Lenzburg

Editorial



Liebe Konzertbesucher

Es freut mich, Sie zu unserer 11. Orgelkonzertreihe in der Stadtkirche einladen zu dürfen. Eine Interpretin und drei Interpreten haben Programme zusammengestellt, die die Vielseitigkeit und die Klangqualität unserer schönen Orgel wiederum zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Erstmals in unserer Orgelreihe haben wir mit Jean-Baptiste Dupont auch einen in Frankreich tätigen Organisten eingeladen.

Allen Unterstützern der Orgelkonzerte zum Wochenende danke ich herzlich und freue mich auf Ihren Konzertbesuch in der Stadtkirche Lenzburg.

Johannes Burger, Präsident der Reformierten
Kirchenpflege Lenzburg-Hendschiken

Christoph Lowis

Frauenfeld



CHRISTOPH LOWIS studierte in Wien, Lyon, Paris, Detmold und Basel Kirchenmusik und

Orgel. Seine prägenden Lehrer waren Klaus Kuchling, Pier Damiano Peretti, Olivier Latry, Tomasz Adam Nowak, Rudolf Lutz und Martin Sander. 2017 erhielt er den Hans-Balmer-Preis für sein Rezital mit drei Choralfantasien von Max Reger. Er nahm an zahlreichen internationalen Meisterkursen teil und trat in verschiedenen europäischen Ländern als Organist und Chorleiter auf. Er konzertierte auf Festivals, war im Rundfunk zu hören und an Uraufführungen beteiligt. Schwerpunkte seiner Arbeit als Organist sind die Improvisation, die Zusammenarbeit mit Chören sowie sein Einsatz für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Christoph Lowis ist seit 2015 als Hauptorganist in der Evangelischen Kirchgemeinde Frauenfeld tätig und leitet dort seit Anfang des Jahres den Kirchenchor.

Marco Enrico Bossi 1861–1925

Thème et Variations op. 115

Introduction et Thème

Var. I Stesso tempo

Var. II A tempo rubato

Var. III Vivacissimo

Var. IV Sostenuto

Var. V Andantino

Var. VI Allegro

Var. VII Pastorale

Finale – Fuge

Maurice Duruflé 1902–1986

Scherzo op. 2

César Franck 1822–1890

Choral Nr. 1 E-Dur

Maurice Duruflé

Suite op. 5

I. Prélude

II. Sicilienne

III. Toccata

Jean-Baptiste Dupont

Bordeaux



JEAN-BAPTISTE DUPONT bestreitet erfolgreich eine internationale Karriere und

konzertierte bereits im gesamten europäischen Raum, in den USA und in Russland. Sein Repertoire umfasst die ganze Breite von Renaissance bis zeitgenössischer Musik. Ebenso tritt er als Bearbeiter und Improvisator in Erscheinung.

Er studierte in Toulouse am Institute of Sacred Music, am Conservatoire und am Centre d'Etudes Supérieures de Musique et Danse. Seine Lehrer waren Michel Bouvard, Louis Robilliard, Philippe Lefebvre, Jan Willem Jansen und Thérèse Dussaut.

2009 gewann er am renommierten St Albans international competition den ersten Preis in Improvisation.

Seine aktuellen Projekte umfassen die Gesamteinspielung der Orgelwerke von Max Reger für Hortus Editions sowie seinen Einsatz für den Wiederaufbau der Kathedralorgel in Bordeaux, wo er seit 2012 den Orgeldienst versieht.

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Kantate «Wir danken dir, Gott,
wir danken dir» BWV 29

Sinfonia (Bearbeitung: Alexandre Guilmant)

Maurice Ravel 1875–1937

Klaviertrio

III. Passacaille. Très large

(Bearbeitung: Jean-Baptiste Dupont)

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin

1872–1915

Vers la flamme op. 72 für Klavier

(Bearbeitung: Jean-Baptiste Dupont)

Igor Strawinsky 1882–1971

Trois mouvements de Pétrouchka für Klavier

(Bearbeitung: Jean-Baptiste Dupont)

I. Danse russe

II. Chez Pétrouchka

III. La semaine grasse

Max Reger 1873–1916

Fünf leicht ausführbare Präludien
und Fugen op. 56

Nr. 3 Präludium und Fuge G-Dur

Jean-Baptiste Dupont

Improvisations

Sponsoren

Die Orgelkonzerte zum Wochenende wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekbank
Lenzburg

Hypothekbank
Lenzburg
www.hbl.ch



SWL ENERGIE AG
Lenzburg

SWL Energie AG
Lenzburg
www.swl.ch



Kuhn

Orgelbau Kuhn AG
Männedorf
www.orgelbau.ch



RÜETSCHI

GLOCKENGUSS UND KIRCHTURMTECHNIK
KUNST- UND DESIGNGUSS
1811 1967

H. Rüetschi AG
Aarau
www.guk.ch

Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Sandweg (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

Eintritt

Der Eintritt für die Orgelkonzerte zum Wochenende ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken unter Telefon 062 885 60 40.

Andreas Jud

Lenzburg



ANDREAS JUD erhielt schon früh von seinem Vater Unterricht in Klavier, Violine und Orgel. Während der Kantonsschule begann er mit dem Orgelstudium bei Jean-Claude Zehnder an der Musikhochschule der Stadt Basel. Danach folgten Studien bei Guy Bovet und Martin Sander sowie bei Rudolf Lutz (Improvisation).

Für sein Masterkonzert wurde Andreas Jud der Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Orgeldiplom zugesprochen. Weitere Auszeichnungen erhielt er an Wettbewerben in Montréal zur besten Interpretation der Werke von Jehan Alain und Nürnberg mit einem dritten Preis.

Konzerttätigkeiten führten ihn bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum sowie nach Paris und Los Angeles. Von 2014 bis 2016 war Andreas Jud Stipendiat im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank.

Er ist Hauptorganist der Reformierten Kirchengemeinde Lenzburg-Hendschiken.

Johann Sebastian Bach 1685–1750
Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Nicolaus Bruhns 1665–1697
Choralfantasie über
«Nun komm, der Heiden Heiland»

Dietrich Buxtehude 1637–1707
Präludium d-Moll BuxWV 140

Johann Sebastian Bach
Trio sopra «Herr Jesu Christ, dich zu uns wend» BWV 655

Nicolas de Grigny 1672–1703
Hymnus «Veni creator spiritus»
Veni creator en taille à 5
Fugue à 5
Duo
Récit de Cromorne
Dialogue sur les Grands Jeux

Louis Vierne 1870–1937
Pièces de fantaisie 3^e Suite op. 54
2. Impromptu
6. Carillon de Westminster

Lara Schaffner

Glarus



LARA SCHAFFNER studierte an der Musikhochschule Luzern mit Hauptfach Klavier und

begann zugleich mit dem Orgelspiel. Nach dem Klavierlehrdiplom wechselte sie in die Orgelklasse von Monika Henking. 2008 schloss sie ihre Studien mit dem Konzertdiplom (mit Auszeichnung) ab.

Danach vertiefte sie ihre Kenntnisse der französischen Orgelsymphonik in einem Masterstudiengang an der Musikhochschule in Rotterdam NL bei Ben van Oosten, begleitet von einem Artistic Research über *Le Chemin de la Croix* von Marcel Dupré. 2010 beendete sie dieses Studium «cum laude».

Lara Schaffner war Preisträgerin des Migros-Kulturprezents und erhielt 2008 den Anerkennungspreis der Edwin-Fischer-Stiftung. Seit September 2013 ist sie als Hauptorganistin an der Stadtkirche Glarus tätig und gibt regelmässig Konzerte im In- und Ausland. Seit 2015 ist sie zudem künstlerische Leiterin der Orgelkonzerte St. Luzi in Chur.

Marcel Dupré 1886–1971

Choral et Fugue op. 57

Johann Sebastian Bach 1685–1750

«Allein Gott in der Höh sei Ehr» BWV 662

Jeanne Demessieux 1921–1968

12 Choral-Preludes on

Gregorian Chant Themes op. 8

Rorate caeli (Choral orné)

Stabat Mater (Cantabile)

César Franck 1822–1890

Fantasie en La Major

Jeanne Demessieux

12 Choral-Preludes on

Gregorian Chant Themes op. 8

O Filii (Variations)

Domine Jesu (Berceuse)

Johann Sebastian Bach

«Allein Gott in der Höh sei Ehr» BWV 663

Jeanne Demessieux

Te Deum op. 11

Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg



DIE ORGEL in der Stadtkirche geht auf ein Instrument von 1762 des Orgelbauers Johann

Konrad Speisegger, Schaffhausen, zurück. Diese Orgel wurde 1851 (Haas) und 1920 (Goll) überarbeitet und erweitert. 1973 blieb beim Bau der heutigen Kuhn-Orgel nur der Prospekt von 1762 mit Schnitzereien von Urs Biedermann, Gösgen, erhalten. Vom Pfeifenwerk der Vorgängerinstrumente wurde nichts übernommen.

Die heutige Orgel verfügt über 47 Register auf 3 Manualen und Pedal.

Im Jahr 1991 wurden geringfügige Veränderungen an der Disposition und der Intonation vorgenommen (u.a. Einbau Voix céleste 8'). Seit 2008 ist eine Setzeranlage zur Speicherung der Registrierungen vorhanden. Anlässlich der Revision von 2017 wurde die Orgel um die beiden neuen Register Untersatz 32' im Pedal und Voix humaine 8' im Schwellwerk sowie einige zusätzliche Koppeln sinnvoll erweitert und damit klanglich wesentlich aufgewertet.

Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Voix humaine	8'
Tremulant	

Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

Pedal

Untersatz	32'
Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal
SW-RP
SW-Pedal super
SW-SW sub
SW-HW sub
SW-RP sub

Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Taster unterhalb der Manuale und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.



Reformierte Kirchgemeinde
Lenzburg-Hendschiken
Zeughausstrasse 9
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 60 40
info@kirche-lenzburg.ch